Dritte Abtheilung.

Geſchichte der neuern Zeit.

I. Das Zeitalter der Glaubensreinigung.

Wir haben ſchon früher gehört, wie der reine Geiſt der Wahrheit, den das Chriſtenthum von ſeinem heiligen Stifter empfangen hatte, im Laufe der Zeiten ausgeartet war, wie man, von wahrer Frömmigkeit abwich und ſich an äußere Gebräuche hing, und wie die Lehrer des Glaubens, ſtatt den Menſchen durch guten Wandel vorzuleuchten, in Unwiſſenheit und Laſter verſunken waren und die Achtung des Volkes verloren hatten. Ja, man fand ſogar Geiſtliche, die nicht einmahl die Quelle der chriſtlichen Religionslehre, die Bibel, kannten. Einzele tugendhafte Männer, die es auch in jenen Zeiten gab, konnten den allgemeinen Verfall der chriſtlichen Frömmigkeit und der Sittlichkeit unter dem Volke nicht aufhalten, aber ſie erhoben doch mit Unwillen und edlem Muthe ihre Stimmen, die uns beweiſen, daß man ſchon in dem letzten Zeitraume, den wir jetzt betrachtet haben, und beſonders ſeit den Zeiten der Kreuzzüge, die vielfachen Mißbräuche in der chriſtlichen Kirche erkannte und ſie abgeſtellt zu ſehen wünſchte. Wir wiſſen, wie ſehr beſonders die Unruhen, welche aus den zwieſpältigen Papſtwahlen entſtanden, den Verfall der chriſtlichen Kirche beförderten, aber wir

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202071213-0